



# ESCHACHER BRIEF

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Eschach

Verfasser:

Ludwig Spath

50. JAHRGANG

Juli 2014

Nr. 99



Stuhl der Gemeinde Eschach  
an der Ostalbtafel auf der  
Landesgartenschau  
in Schwäbisch Gmünd

## **Sehr geehrte ehemalige Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eschach,**

seit dem letzten Eschacher Brief ist wieder ein halbes Jahr vergangen und ich darf Ihnen über die Ereignisse kurz berichten.

Das Thema Nr. 1, welches die Bürgerschaft umtreibt und Ihnen Sorgen macht, ist das Thema Windkraft. Wie Sie wissen, möchte eine Firma im Gewann Büttenbuch (südlich von Eschach gelegen) 3 Windräder mit einer Gesamthöhe von 198m bauen. Da jedoch an dieses Gebiet das Landschaftsschutzgebiet „Welzheimer Wald“ angrenzt und die umliegenden Wälder Heimat für viele bedrohte Vogel- und Fledermausarten sind, hat sich der Gemeinderat einstimmig gegen dieses Projekt ausgesprochen. Hinzu kommt, dass in diesem Bereich die Windausbeute so gering ist, dass Windräder im Büttenbuch wohl nie wirtschaftlich betrieben werden können und vom Staat bzw. vom Endverbraucher subventioniert werden müssen. Windräder die nicht wirtschaftlich betrieben werden und dabei auch noch unsere schöne Heimat zerstören, wollen wir hier nicht. Hierfür ist uns unsere Landschaft zu wertvoll. Durch das Versagen einer Baulast, die die Gemeinde Eschach für einen gemeindlichen Holzlagerplatz hätte erteilen sollen, haben wir schon ein Windrad verhindern können. Jedoch hält der Investor auch an den 3 verbliebenen Windanlagen fest und will diese bauen.

Selbst das Landratsamt Ostalbkreis hat in seiner Prüfung zum Bauantrag der 3 Windräder festgestellt, dass diese am Standort „Büttenbuch“ nicht gebaut werden dürfen, weil der Windertrag so gering ist, dass es den massiven Eingriff in Natur & Landschaft nicht rechtfertigen würden. Leider hat sich der Investor direkt an das Umweltministerium BW gewendet, worauf diese übergeordnete Behörde dem Landratsamt die „fachliche Anweisung“ gab, dass der Windertrag im Büttenbuch ausreichend ist und die 3 Anlagen zu genehmigen sind. Diese Anweisung fußte weder auf Berechnungen, Prüfungen oder gar Messungen. Hier will das „grün“-geführte Ministerium den politischen Willen der Landesregierung (10% Strom aus Windkraft bis zum Jahr 2020) konsequent umsetzen – sogar an Standorten wo sehr wenig Wind ist. Hauptsache die grün-rote Landesregierung kann in 2 Jahren auf viele, viele Windräder zurückblicken – auch wenn diese unrentabel sind und nur die Landschaft verunstalten.

Diese Praxis ist nicht rechtens in einem demokratischen Rechtsstaat und ich habe dem Gemeinderat vorgeschlagen, dass wir uns in dieser Angelegenheit einen Rechtsanwalt nehmen und gerichtlich gegen die Baugenehmigung vorgehen. Diesem Antrag wurde am 03.07.2014 vom neu gewählten Gemeinderat „einstimmig“ zugestimmt.

Im Bereich der Innenentwicklung haben wir dieses Jahr wieder ein „ordentliches“ Maßnahmenpaket zu stemmen. Im Jahr 2014 & 2015 werden 7 Straßen in Eschach & Holzhausen saniert und neu asphaltiert.

Zudem werden wir die Wasserversorgung der Weiler Batschenhof, Hagentännle & Hirnbuschhöfle erneuern. Hierzu wird die alte Wasserpumpstation Diethalden und der Wasserturm Batschenhof außer Betrieb genommen und die Häuser werden direkt an die Druckleitung der Menzlesmühle angeschlossen.

Die Planungen zum Radweg Holzhausen – Schechingen sind bald abgeschlossen und mit der Baumaßnahme soll noch dieses Jahr begonnen werden.

Unser größtes Projekt könnte die Generalsanierung und Erweiterung des Bauhofs sein, wenn die Gemeinde in den kommenden Tagen den erhofften Zuschuss aus dem Ausgleichstock erhält.

Über die Zusammensetzung und Arbeit des neu gewählten Gemeinderates werde ich im nächsten Eschacher Brief berichten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien weiterhin alles Gute und bleiben Sie gesund. Es grüßt Sie

Jochen König  
Bürgermeister

## Aus dem Gemeindeleben

### Dezember

**Aus der Arbeit des Gemeinderats.** Das Einvernehmen zum Antrag der Fa. W.I.N.D. auf Erteilung einer immissionsrechtlichen Genehmigung zur Errichtung von 3 Windkraftanlagen im „Büttenbach“ wird von Gremium einstimmig verweigert. Die Ablehnung des Antrags wird insbesondere durch natur- und artenschutzrechtliche Versagungsgründe, Verunstaltung der Landschaft und fehlende Windhöflichkeit begründet. – Den Planungen und Grobkostenberechnungen des Ing.-Büros LK&P zur Generalsanierung des Bauhofs (alter Farrenstall) wird zugestimmt. - Das Gremium stimmt der Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 2013 zu, die durch den Kauf eines Grundstücks im Gebewerbegebiet „Froschlache“ erforderlich ist. - Durch die enorme Preissteigerung beim Fremdwasserbezug muss die Gebrauchsgebühr auf 2,35 €/cbm und die Bereitstellungsgebühr auf 0,40 €/cbm ab 1.1.2014 erhöht werden. - Um eine 85 %-ige Kostendeckung zu erreichen, müssen die Bestattungsgebühren angehoben werden.

### Januar

**Die unserer Lebenszeit neu hinzugefügten 365 Tage** vertrauensvoll aus Gottes Hand als Geschenk anzunehmen, dazu forderte Pfr. Brodbeck Christen beider Konfessionen in seiner Neujahrs-Ansprache in der Heilig Geist Kirche auf. Der Ev. Kirchenchor sowie festliche Cello- und Flötenklänge von Frau Dr. Wiedemann u. Tochter umrahmten den feierlichen Gottesdienst. Zu einem kleinen Stehempfang lud die Kath. Kirchengemeinde hinterher ins Gemeindezentrum ein.

„**Wäre da nicht das Thema Windkraft**“, hätte Bürgermeister König beim **Neujahrsempfang** der Gemeinde ein überaus positives Resümee ziehen können. Die „guten“ Zahlen des Haushalts 2013 wurden zum Teil sogar noch übertroffen. Auch die Pro-Kopf-Verschuldung konnte zurückgefahren werden. Im Vordergrund dieses Empfangs stand jedoch die Ehrung verdienter Mitbürger. BM bedankte sich bei Ruth Höfer (100 x), Birgit Klose (75 x) und bei mehreren 50-, 25-, und 10-fachen Blutspendern. Anerkennend würdigte König die Leistungen verschiedener Vereinssieger, Champions und siegreicher Sportler in außerörtlichen Vereinen. Als Gründerin des Mädchenfußballs, Betreuerin von 7 Jungen- und 3 Mädchenmannschaften, Organisatorin großer Turnierveranstaltungen und Schiedsrichterin wurde Sylvia Meyer vom FC Eschach eine besondere Ehrung zuteil. BM König dankte seinen Mitarbeitern, den Gemeinderäten und vielen Ehrenamtlichen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Nach dem offiziellen Teil lud die Ortsbank Eschach, die dieses Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum feiert, zu einem kleinen Imbiss ein.

**Eschach ist seit 1.1.2014 Mitglied im Naturparkverein Schwäbisch-Fränkischer Wald**, dessen Gebietskulisse sich durch den Beitritt mehrerer Kommunen auf jetzt 1.270 km erweitert hat. Der Welzheimer Wald im Süden, der Murrhardter und der Mainhardter Wald im Zentrum sowie die Löwensteiner und Waldenburger Berge bilden das grüne waldreiche Herz des Naturschutzgebiets. Der Naturparkverein hat sich zur Aufgabe gemacht, unsere reizvolle Landschaft als Heimat für die hier lebenden Menschen und als Lebensraum für die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten.

**"Segen bringen – Segen sein"** war das diesjährige Leitwort, mit dem die Sternsinger am 6. Januar von Haus zu Haus zogen und Spenden für Projekte in Indien und für Flüchtlingskinder in aller Welt sammelten. Nicht nur mit Taschen voller Süßigkeiten, sondern auch mit vollen Kassen kamen die Kinder am Abend zurück. Fast 4.000 € erbrachte die Aktion in den Gemeinden Eschach und Untergröningen.

**Neugewählter Kirchengemeinderat konstituiert.** Im Gottesdienst am Dreikönigstag wurden in der evangelischen Johanniskirche die ausscheidenden Kirchengemeinderäte verabschiedet und gleichzeitig das neue Gremium in sein Amt eingeführt. Auf die Frauen-„Domäne“ (8 Frauen, 2 Herren) warten vielfältige Aufgaben in der Pfarrgemeinde. Auch der langjährige 2. Vorsitzende Richard Fischer, der sich nicht mehr zur Wahl stellte, bekam eine weibliche Nachfolgerin. Ursula Horlacher wird künftig dieses Amt ausüben.

**Im "Schwaben-Alter"** angekommen ist unser Bürgermeister Jochen König. Viele Menschen begleiteten ihn in der Gemeindehalle bei diesem "großen Schritt" ins 4. Lebensjahrzehnt. Um Mitternacht gratulierte ihm der Musikverein Holzhausen mit einem Ständchen. Mögen all die guten Wünsche in Erfüllung gehen, damit der Schultes auch weiterhin seine ganze Kraft zum Wohle der Gemeinde einsetzen kann. Ungebrochen ist seine Motivation, schließlich ist sein Beruf für ihn der „schönste der Welt“. Ein "pädagogisch wertvolles" Windrad als Geburtstagsgeschenk, das kam natürlich nicht von ungefähr, schließlich prägte der Widerstand gegen die Windmühlen schon seinen Wahlkampf und seine nun dreijährige Amtszeit auf dem Rathaus.

**Aus der Arbeit des Gemeinderats.** Der Haushaltsplan für 2014 wird in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf 4.062.405,- €, im Vermögenshaus auf 1.335.330,- € festgesetzt. Die Steuersätze bleiben unverändert. Verschlechterung beim Finanzausgleich, erhöhte Personalkosten, Kostensteigerung bei der Bauhofsanierung und der Anschluss vom Batschenhof und Hagentännle an die Wasserversorgung Menzlesmühle beeinflussen negativ das Regelwerk.

**Die Leidenschaft für die Seniorengemeinschaft** wird bleiben, auch wenn Frau Irma Wirsching nun nach 34 Jahren den Vorsitz in jüngere Hände abgab. Bei der Jahresversammlung dankte ihr Bürgermeister König mit einem Präsent für diese lange Zeit der persönlichen Einsatzbereitschaft. Mit anhaltendem Beifall wurde Frau Wirsching verabschiedet. Einstimmig wurde Wolfgang Riedinger mit der Nachfolge betraut. Horst Mühlbauer aus Obergröningen (stellvertretender Vorstand), Josef Hilbert und Tamara Berroth aus Obergröningen (Ausschussmitglieder) wurden ohne Gegenstimme wiedergewählt. Nach der Ausschau auf das Programm 2014 informierte Bürgermeister König die Anwesenden über die Geschehnisse im Dorf. Untermalt mit interessanten Bildern bekamen selbst bekannte und heiße akute Themen nochmals einen ganz anderen Stellenwert. Am Ende der gemütlichen Runde ehrte Riedinger seine Vorgängerin mit einem Blumenstrauß.

**Neue Führung beim Musikverein.** Schon vor einem Jahr zum Nachfolger bestimmt, übernahm Michael Häberle nach der offiziellen Wahl bei der Generalversammlung den Vorsitz des Vereins. Die überaus erfolgreiche „Ära Roland Haag“ ist „Geschichte“. Begeisterung, Einsatzfreude und Herzlichkeit prägten seine 14-jährige Amtszeit. Mit minutenlangem Applaus bedankten sich die Anwesenden für sein profiliertes Engagement. Als aktives Ausschussmitglied neugewählt wird er den Verein auch weiterhin mit all seinen Kräften unterstützen. Roland Häberle, der dieses Amt 17 Jahre inne hatte, kandidierte nicht mehr. Auch ihm zollte die Vereinsleitung hohen Respekt und Anerkennung für diese lange Zeit des Mitwirkens am konstruktiven Gestalten des Vereinslebens.

**Ökumene bereichert.** „Jedes Mitglied der Kirchengemeinde kann mithelfen bei der Gestaltung einer lebendigen Kirche und kann so zum Segen werden“, sagte die Zweite Vorsitzende Gaby Förstner bei der Begrüßung der Gäste am katholischen Gemeindenachmittag. Lobend erwähnten Bürgermeister König, der stellvertretende Ortsvorsteher Thomas Bacher aus Untergröningen und Pfarrerin Elfi Bauer von der Ev. Kirchengemeinde in ihren Grußworten die gute Zusammenarbeit zwischen Kommune und Kirche. Danach gab der "neue" Pfarrer Jens Brodbeck einen Bericht über die Fortführung der priesterlichen Arbeit seit seiner Investitur im September 2013. Mit Freude ehrte er anschließend Personen, die wahrlich ein Segen für die Gemeinde sind. Seit 30 Jahren ist Gaby Förstner Mesnerin in Untergröningen und Anneliese Hilbert auf den Tag genau seit 20 Jahren in Eschach. Zu Wortgottesdienstleiter/innen bestellt wurden vor 20 Jahren Gaby Förster, Elfriede Ladenburger und Franz Raab. Ebenfalls 20 Jahre im Amt ist Johanna Groß als Pfarramtssekretärin. Frau Groß, die gleichzeitig auch Kirchenpflegerin ist, bilanzierte grob umrissen die Finanzen und schon standen die Gewinner "Schlange" am reichhaltigen Tombola-Tisch. Die Jugendkapelle des Musikvereins Holzhausen und der Eschacher Gesangsverein sorgten für die lockere Atmosphäre des Nachmittags.

**"Nähen und Nähen lassen"** - Das Angebot der Eschacher Gewerbe- und Handwerksbetriebe wurde durch ein Näh-Atelier erweitert. Seit 31. Januar werden im Oschatzweg 1 (früher Fa. Franke) kreative Näharbeiten nach eigenen Entwürfen angefertigt und Änderungen aller Art ausgeführt. Und wer selbst

Hand anlegen möchte, kann sich im Näh-Treff mit anderen Hobbynäherinnen austauschen. Textildesignerin Gisela Kielwein geb. Nannt erhielt von Bürgermeister König zur Eröffnung einen Blumenstrauß und die besten Wünsche für ein "volles" Auftragsbuch.

## Februar

**Käthe Schaller-Härlin & „Die Schöpfung der Welt“.** Von 1944 bis 1952 wohnte die bekannte Künstlerin in unserer Gemeinde. Sie porträtierte neben vielen Eschachern u.a. auch Bundespräsident Theodor Heuss. In dieser Zeit malte sie für ihre Enkel die Schöpfungsgeschichte der Bibel. Das in Eschach entstandene Werk wurde jetzt als Buch herausgegeben. In Erinnerung an die Künstlerin möchte die Ev. Kirchengemeinde eine Ausstellung organisieren, um damit ein Stück Eschacher Zeitgeschichte wieder lebendig werden zu lassen. Für diese Ausstellung werden noch Bilder gesucht.

**Musik zu hören ist schön,** aber selbst musizieren ist noch besser, das ist die Devise der "Stammtisch-Musikanten". An jedem ersten Freitagabend im Monat "mobilisieren" Dr. Krubasik und seine Frau Hobbymusiker und Hobbysänger/innen zum stressfreien gemeinsamen Musizieren. Gäste aus nah und fern, ob Solo oder Duo, sind begeistert dabei, wenn unser Dorfdoktor mit dem Schellenbaum den "Takt schlägt". Als jetzt das einjährige Jubiläum gebührend gefeiert wurde, war die Gaststube im "Lamm" brechend voll. Da wurden nicht nur Instrumente und geölte Kehlen eingesetzt, auch die Schnupftabakdose war im Umlauf und Pointen brachten die Lachmuskeln gehörig in Bewegung. Übrigens war der älteste Teilnehmer 86 Jahre alt; Musik kennt eben weder Alter noch Grenzen....!

**Der MSC Frickenhofer Höhe** kann nicht nur sportliche achtbare Erfolge aufweisen, das vergangene Vereinsjahr war auch gespickt mit vielen kameradschaftlichen Aktivitäten, so die Kurzfassung des Vorsitzenden Jürgen Klenk bei der Jahreshauptversammlung. Detaillierte Berichte gab es von der Schriftführerin, vom Sport- und Jugendleiter sowie von Fritz Wohlfahrt, der die Erfolge bei den ADAC-Fahrradturnieren präsentierte. Melissa Vetter als württembergische Meisterin erreichte beim Bundesendturnier in Bremen einen hervorragenden zweiten Platz. Neben den Auszeichnungen der Podest-Fahrer standen auch Ehrungen langjähriger Mitglieder auf dem Programm. Seit 40 Jahren halten Helmut Barais, Otto Werner und Fritz Wohlfahrt die Treue zum Verein, seit 30 Jahren Erwin Wahl und Roland Häberle, seit 20 Jahren Heiko Grau sowie Fritz und Hannelore Iwaniw.

**(Neu-)Kirchenführer Daiss** zeigte kürzlich einer Albvereins-Wandergruppe aus Waldstetten die kunsthistorischen Schätze unserer Evangelischen Johanniskirche. Als ehemaliger Schultes fiel es ihm auch nicht schwer, den Gästen die Geschichte unserer Heimatgemeinde zu schildern. Nach einem Rundgang durch unser schönes Dorf mit der hervorragenden Infrastruktur befassten sich die Seniorenwanderer bei der Fa. Mössner mit dem Rückbau von Atomkraftwerken.

**Mit Jagdhörnerklang zur Eröffnung „Ross und Forst“** des Kreisforstamts Schwäb. Hall und des Pferdezuchtvereins Schwäbischer Wald nahm der 78. Gaildorfer Pferdemarkt Fahrt auf. Dr. Hagen Nowotny, präsentierte die Geschicklichkeit der 19 Holzrücke-Gespanne und stellte beim Wettstreit auf den Kocherwiesen die Kutsch-Gespanne dem zahlreichen Publikum vor. Keine leichte Entscheidung für die Preisrichter, aus den 60 Kutschgespannen einen Sieger zu ermitteln.

**Ein Herz für Kinder** - Unter dem Leitspruch „Ideen bewegen die Welt“ hat die ortsansässige Firma Icotek die Patenschaft für ein Spielgerät auf der Landesgartenschau übernommen und unterstützt damit als Kooperationspartner die dynamische Entwicklung der Kreisstadt Schwäbisch Gmünd. Aber auch der Eschacher Kindergarten wurde bedacht. Für eine Messe hatte die Firma ein attraktives Tier-Memory entworfen; Frau Wolf von der Marketingabteilung überraschte die Kleinen mit einer ganzen Kiste dieser Spiele.

**Als „sehr interessant“** bezeichnete Gesangsvereins-Vorsitzender Roland Krieger sein erstes Amtsjahr. Aufgaben, an die er bis zu seiner überraschenden Wahl im letzten Jahr keinen Gedanken verschwendete, konnte er mit dem guten Mitarbeiterstab abarbeiten. Die diesjährige Mitgliederversammlung war sozusagen sein erster Report. Ausführliche Schriftführerinnen- und Dirigentinnenberichte sowie

die Kassenniederschrift bestätigten, dass die Vereinsführung das Richtige tut. Der Vertreter des Friedrich Silcher Chorverbandes zeichnete Alfons Lang für sage und schreibe 60 Jahre aktiven Chorgesang aus, Annerose Moritz und Hildegard Harz erhielten die Ehrung für je 25 Jahre. Vorsitzender Krieger dankte Ehrenmitglied Karl Beißwenger und Emil Wieland für ihre 60-jährige und mehreren passiven Mitgliedern für ihre 25-jährige Treue zum Verein. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden die Aktiven Walter Haag sowie Ingeborg und Franz Raab zu Ehrenmitgliedern ernannt.

**"Unsere Heimat"** – ist eine Produktlinie der Edeka-Marktkette, die 2006 eingeführt wurde und mit Karotten und Zwiebeln begann. Inzwischen habe sich die direkte Verbindung vom Erzeuger zum Verbraucher als Erfolgsmodell entwickelt, sagte Frau Karin Kluge vom Edeka-Markt Knauerhase bei einer Veranstaltung der Landfrauen. Suppen von der Alb, Chips aus dem Allgäu, Milch aus Hohenlohe; über einen Scanner-Aufdruck lässt sich mit Hilfe eines Smartphone der Weg bis zum Erzeuger zurückverfolgen. – Auch beim Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe tut sich was. Bei den monatlichen Stammtischen gibt's neuerdings Kurzvorträge über aktuelle Themen. Mit dem erweiterten Angebot soll ein noch besserer Informationsaustausch angeregt werden.

**Aus der Arbeit des Gemeinderats.** Frau Kroboth, Rektorin der Eschacher Grundschule, berichtete über die aktuelle Situation in der Schule, in der zur Zeit 82 Schüler/innen von 6 Pädagoginnen und Pfarrerin Elfi Bauer unterrichtet werden. Die Inklusion eines behinderten Kindes wurde erfolgreich vollzogen. 3 Lehrbeauftragte ermöglichen eine PC-AG, Koch-AG und einen Chor. 5 Jugendbegleiter ergänzen und unterstützen den Unterricht. 2 Kernzeitbetreuer kümmern sich vor und nach der Schule um die Kinder. Die Grundschulempfehlungen werden dankbar angenommen. – Beim Feuerwehrhaus-Neubau wurden 84.000 € eingespart, nicht zuletzt auf Grund der umfangreichen Eigenleistungen der Freiwilligen Feuerwehr. Für diese geleisteten Stunden im Ehrenamt spendete die Gemeinde 3.000 € an die Kameradschaftskasse. – Die Gemeinde muss ab 1.4.2014 einen Flüchtling im Lehrerwohnhaus aufnehmen. – An den Betriebskosten der Gmünder Wissenswerkstatt „EULE“ beteiligt sich die Gemeinde mit 500 € jährlich. – Für den Bauhof wird ein neuer Schlepper angeschafft.

**Tennisverein stemmte großen Umbau.** Gut besucht war die Hauptversammlung, zu der Vorsitzender Karl Scheer Gäste und Ehrengäste begrüßte. Im Vordergrund seines Rückblicks standen die größtenteils in Eigenleistung vollbrachten Umbaumaßnahmen im Vereinsheim und bei der Terrassenüberdachung. Scheer dankte besonders den Mitgliedern, die sich aufopfernd für das Projekt eingebracht haben. Dass der Verein trotz der baulichen Aufgaben auf soliden Beinen steht, war dem Kassenbericht von Gerhard Bareis zu entnehmen. Er und der zweite Vorstand Thomas Fischer wurden bei der anschließenden Wahl im Amt bestätigt, einen neuen Jugendleiter/in konnte noch nicht gefunden werden. 13 Personen konnten für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Besonders gewürdigt wurde das Engagement von Wilhelm Morjan, Jürgen Karcher, Aaron Fischer, Johannes Drexel und Reinhold Bauer.

**Das Wanderjahr 2013** hatte viele Höhepunkte, auch wenn einige Wandertouren witterungsbedingt ausfallen mussten. Einer dieser Höhepunkte war die Erkundung der Stadt Aalen mit Bürgermeister König. Vertrauensmann Karl Wurst zog bei der Hauptversammlung der 91 Mitglieder zählenden Ortsgruppe des Schwäbischen Albvereins eine positive Bilanz. Den Kassenstand erklärte Kassier Nowotny. Über die durchgeführten Wanderungen berichtete Schriftführer Wendelin. Nach wie vor ist die Teilnahmebereitschaft an den Senioren-Mittwochswanderungen sehr groß, freute sich Wanderführer Gisbert Strauch. Nach der Entlastung der Funktionäre lobte BM-Stellvertreter Bleicher die Ortsgruppe für ihren Einsatz im Gemeindegebiet. Karl Wurst bedankte sich bei den Wanderführern und stellte den Wanderplan 2014 vor, nachdem er zuvor Helmut Beißwenger für seine 25-jährige Vereinszugehörigkeit geehrt hatte. Am Ende der harmonischen Veranstaltung gab es ein „Ständchen“ für Ehrenmitglied Walter Maier, der trotz seines 83. Geburtstags unter den Anwesenden war.

**Bei der Hauptversammlung der FFW Eschach** würdigten Kommandant Wahl und Bürgermeister König das Engagement der Truppe bei 5 Einsätzen im vergangenen Jahr. Zusätzlich wurden über 780 ehren-



amtliche Arbeitsstunden bei der Erstellung des Feuerwehrneubaus geleistet. Der aktiven Wehr gehören zur Zeit 44 Floriansjünger an, darunter sind 4 Frauen. 10 Jugendliche bilden derzeit die Nachwuchsfeuerwehr. Dieses Jahr stehen verschiedene Aus- und Weiterbildungen an. Nach den allgemeinen Informationen gaben der Schriftführer und der Kassier ihre Berichte ab. Die Entlastung aller Ämter erfolgte durch Bürgermeister König.

**Die närrische Zeit** begann mit dem Kinderfasching und einer gemeinsamen Faschingsveranstaltung der örtlichen Vereine. Am Schmutzigen Donnerstag stürmten die „Klammhoga-Hexa“ das Rathaus. Trotz (Gummibärchen...) Bestechung musste der als Straßenfeger getarnte Schultes schleunigst sein Amtszimmer räumen und sich harsche und ungehobelte Kritik vom Herbert dem Teuflischen anhören. Windkraft war ein Thema, die Gartenschau auch. – Anschließend nörgelte und mäkelte die Narrenzunft lauthals weiter und zwar beim gemütlichen Seniorennachmittag. Dort begrüßte „Bruder Wolfgang“ auch zwei Mitarbeiter des Eschacher Abfallbetriebs EAB (verwandelbar in Sekundenschnelle), die allerhand Misshelligkeiten aus den zur Leerung bereitstehender Mülltonnen zutage förderten. Mit anhaltendem Applaus wurden die perfekten Profi-Poeten für ihre akribische „Abfall-Kontrolle“ und ebenso die stimmungshebenden Beiträge aus den eigenen Reihen belohnt. Und so wie's sich für einen echten "Bayrischen Bua" gehört, vergaß dieser sogar seinen eigenen Geburtstag, um die fröhliche Gesellschaft mit seinem Akkordeon zu unterhalten.

### März

**50 Jahre Bauunternehmung Knödler.** Am 3. März 1964 machte sich Ludwig Knödler als Maurermeister in Seifertshofen selbständig. Sein „Personal“ bestand damals nur aus seinem eigenen Bruder. Heute besteht das Unternehmen aus 14 Mitarbeitern, einige haben hier schon ihre Lehrzeit absolviert. 1969 verlegte Ludwig Knödler den ständig expandierenden Betrieb nach Holzhausen. Seit 2003 leitet Sohn Thomas Knödler den Betrieb, der nach seinem FH-Studium als Bauingenieur viele Erfahrungen in dieser Branche sammelte. Professionalität hat die höchste Priorität des Familienbetriebs. Zum runden Jubiläum gab es für die Mitarbeiter neben einer Feier am Gründungstag auch eine Überraschung: Ihr Chef hatte für die ganze Belegschaft einheitliche T-Shirts mit dem Logo der Bauunternehmung Knödler organisiert.

**Jahrestreffen der 38/39-er!** Organisations-Teamler Karl Heinz hieß im „Rössle“ in Mulfingen die Altersgenossen aufs herzlichste willkommen. Nach dem „Grüß Gott“ von Pfr. i.R. Rüdiger Neumann, der auch dieses Jahr mit seiner Frau wieder gerne ins Leintal gekommen war, vergegenwärtigte eine Bilderschau noch einmal die Eindrücke, die man beim traumhaften Jubiläumsausflug ins Dachsteingebirge im vorigen Jahr gewonnen hatte. Und auch der 70-er Festgottesdienst im Jahr 2009 mit Pfr. Neumann und der anschließende Ausflug an die Mosel wurden noch einmal in Erinnerung gerufen. Auf „Politisches“ wurde ebenfalls zurückgegriffen. Als Frau des amtierenden Pfarrers ließ es sich Frau Neumann im November 1979 nicht nehmen, für Ministerpräsident Lothar Späth anlässlich seines Besuchs in Eschach einen selbstgebackenen schwäbischen Käsekuchen aufs Rathaus zu bringen. Der Landsvater hatte sich nämlich so ein „Versucherle“ gewünscht. Für diese gute Tat bekam Frau Neumann jetzt nach 35 Jahren nochmals kräftig Beifall. Die Altersgenossen beendeten den schönen Nachmittag mit altvertrauten Liedern, begleitet von Eugen Stoll am Akkordeon. In seinem Schlusswort bedankte sich Ekke Gros bei allen, die sich der Förderung dieser guten Kameradschaft annehmen und zum Gelingen dieses Treffens beigetragen haben.

**„Wieso, weshalb, warum....“** war das Motto einer Projektgruppe in der Grundschule. Dort, wo sonst die Köpfe rauchen, brodelte, dampfte, zischte und gluckerte es gewaltig und das mit voller Absicht. Die Schulkinder wurden von ihren Lehrerinnen in die spannende Welt der Experimente geführt. Das „Explorhino“-Expertenteam der Fachhochschule Aalen reiste vollbeladen an und begeisterte die Kinder durch sein unglaublich vielfältiges Angebot an Versuchsaufbauten zu den unterschiedlichsten naturwissenschaftlichen Bereichen. – Begeistert waren die beiden ersten Klassen auch von einer anderen

naturkundlichen Lektion, dieses Mal beim Bienenstand in Holzhausen. Von der Imker-Familie Haas erhielten die Kinder live ausführliche Erklärungen über den Aufbau eines Bienenvolkes. – Ein Insektenhotel vor dem Schulgebäude, von einigen Kindern mit der Schulleiterin und zwei Jugendbegleitern gebastelt, wartet inzwischen auf „Quartierbeziehung“.

**“Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr...“**, die harte Realität dieses alten Sprichwortes stößt einen tyrannischen Bürgermeister, Ehemann und Vater ausgerechnet vor der offiziellen Geburtstagsfeier anlässlich seines 50. Geburtstags von seinem Thron. Nicht „bloß“ eine eigenwillige Tochter zu haben, sondern einen „Stammhalter“, aber einen arabischen aus der (vorehelichen) Liaison mit der schönen Leila aus Saudi-Arabien, bringt ihn in schwerste Erklärungsnot. Seine verständliche Vertuschung der Identität des verschleierte Gastes aus dem fernen Land kostet ihn fast Kopf und Kragen. Als sich endlich der bisher ungewollte „Schwiegersohn in spe“ zu erkennen gab, war der Tyrann geheilt. „Selten so gelacht“ war die einmütige Resonanz der vielen Theaterbesucher über die Darstellung der lustigen Komödie durch die hochkarätige Laienschauspielgruppe des Musikvereins Holzhausen.

**Aus der Arbeit des Gemeinderats.** Frau Bartz, Leiterin des Kindergartens, erstattete ihren Jahresbericht und stellte die Bedarfsanalyse 2014/2015 vor. Zur Zeit besuchen 73 Kinder die Einrichtung, zum Ende der Sommerferien werden es nur noch 49 sein. Die ermittelten Anmeldungen bis November 2015 pendeln zwischen 48 und 62 Kindern. Für die Ganztagesbetreuung müssten zwei weitere Kräfte bereit gestellt werden. Am Kindergarten muss eine Feuerschutztreppe angebracht werden. - Revierleiter Gerold König vom Geschäftsbereich „Wald und Forstwirtschaft“ des LRA erläuterte den Jahresbericht der Forsteinrichtung der Gemeinde. Die Holzbodenfläche der Gemeinde beträgt 40,1 ha. 2013 wurden 253 fm eingeschlagen. Der Reinerlös betrug 12.035 €. Im Forstwirtschaftsjahr 2014 ist ein Holzeinschlag von 240 fm vorgesehen. – BM König stellte die kreisweite Konzeption zur Breitbanderschließung vor. Seiner Meinung nach sei es wichtiger, zunächst die Probleme der Telefonleitung in Seifertshofen in den Griff zu bekommen. – Mit einem Ministerbrief möchte sich die Gemeinde Eschach an Landesumweltminister Franz Untersteller zum Thema „Windkraft“ wenden.

**Eschacher Landfrauen** wollen auf der Landesgartenschau mit dem Projekt „Irdische Vielfalt und himmlisches Vergnügen“ demonstrieren, dass zum Leben mehr gehört als nur Leistung und Konsum. Dafür waren im Vorfeld allerhand Material, Nadel und Geschick vonnöten, damit Besucher im „Himmelsgarten“ vielleicht die eine oder andere Landfrau in Hängematten zwischen Himmel und Erde schwebend erkennen können (oder vielleicht doch nur eine Fata Morgana?). Um in dem arbeitsreichen Jahr auf das bewährte Team zurückgreifen zu können, wurde bei der Hauptversammlung die Wahl mehrerer Vertrauensfrauen um ein Jahr verschoben. Vorsitzende Annemarie Werner bündelte die Jahresrückschau. Danach wurden die vielfachen Programmangebote während des Jahres von horrenden 900 Teilnehmerinnen genutzt; 38 Gymnastikstunden wurden abgehalten. Im Anschluss an die Hauptversammlung stellte Gymnastikleiterin Jeanette Baumann die Beckenbodengymnastik in den Mittelpunkt ihres Vortrags. „Trick 17“ der erfolgsversprechenden und überall anzuwendenden Übung „Nabel küsst Wirbelsäule“, scheint aber nur in Ansätzen umsetzbar, wie sich beim anschließenden praktischen Test herausstellte.

**OGV Eschach unterstützt Häuslesbauer.** Vorsitzender Harald Wahl wies bei der letzten Hauptversammlung auf die Aufgaben des Vereins in der Gemeinde hin. In neuen Baugebieten sollen entfernte Bäume wieder ersetzt werden. Freiwillige des Vereins werden den Grundstückseigentümern dabei behilflich sein. Nach der Rückschau auf das Jahr 2013 und den Funktionärsberichten wurden die zur Wahl stehenden Amtsinhaber bestätigt; Jürgen Bauer wurde neuer Beisitzer. Für ihre geleistete Arbeit im Beirat wurden Margret Wahl und Helmut Rettenmaier mit dem „Silbernen Apfel“ ausgezeichnet.

**Dorfgemeinschaft Holzhausen im „Tennie-Alter“.** Vorsitzender Ralf Sommer begrüßte bei der diesjährigen Hauptversammlung ganz besonders Ehrenmitglied Eugen Stoll, Bürgermeister-Stellvertreter Jür-



gen Bleicher und die anwesenden Gründungsmitglieder, die den Verein vor 15 Jahre aus der Taufe hoben. Nach den Regularien dankte Sommer den treuen Helfern für viele ehrenamtliche Stunden, die diese für den Umbau der Toiletten im Dorfhaus investiert haben, aber auch dem ganzen Vereinsteam, das mit Tatkraft und Entschlossenheit das ganze Jahr über am Werk ist. Die Liste der Aktivitäten im vergangenen Jahr war umfangreich. Großgeschrieben werden im Verein der Gemeinschaftssinn und die Kameradschaftspflege. Seit 11 Jahren besteht der Singchor der Dorfgemeinschaft, der sich allseitiger Beliebtheit erfreut.

**Befriedigt** war Bürgermeister König zum einen über den Erfolg der diesjährigen Kreisputzete (59 Helfer kamen aus JUZE, Jugendfeuerwehr und aus den verschiedenen Vereinen); zum anderen über den Leistungsstand der Floriansjünger, die nach einer unangemeldeten Alarmübung die Kinder aus dem total vernebelten Eschacher Kindergarten aus 4 m Höhe evakuieren mussten.

**Der ev. Kirchenchor**, wohl einer der ältesten im Umkreis, begann sein 150-jähriges Jubiläum mit einem Konzertgottesdienst in der Johanniskirche mit der anspruchsvollen musikalischen Kreuzwegdarstellung von Franz Liszt „Via crucis“. Den Grundstein für den lange Zeit jünger geglaubten Chor legte der Eschacher Lehrer und Organist Steinbuch. Der damalige Kirchengesangsverein löste sich zwischendurch auf und wurde neu gegründet, eine Zeitlang bestand er weiter als reiner Männerchor. Im Unterschied zu heute sangen damals vorwiegend junge und ledige Menschen, nach Einstieg in das Arbeitsleben und Familiengründung blieb nachher wohl keine Zeit mehr dafür. Unter dem inzwischen 12. Chorleiter/in, - der dritten Frau in der Dirigentenriege -, hat sich der Chor inzwischen zu einem vielstimmigen Vokalinstrument entwickelt. Kontinuierlich erarbeitete die studierte Kirchenmusikerin Gertrud Haug ein umfangreiches Repertoire an geistlicher und weltlicher Chormusik und feilt unermüdlich an der sängerischen Kompetenz. Wer sich aber den Kirchenchor als triste Freizeitbeschäftigung vorstellt, kann eines Besseren belehrt werden. Zur Förderung der erbaulichen Gemeinschaft ist die „Mannapause“ Pflicht, ab und zu ist „Däschlesdag“ (Ausgeh-Abend). Ausflüge mit Gottesdienstgestaltung bzw. Singfreizeiten vertiefen Kapazität und Kameradschaft.

## April

**Jahrgang 1934 feierte sein 80-er Fest.** 17 Festteilnehmer zogen in die schön geschmückte Johanniskirche ein, um mit einem gemeinsamen Gottesdienst den großen Tag zu beginnen. Frau Pfarrerin Bauer stellte die „Macht und Ohnmacht“ der gesellschaftlichen Entwicklung im Vergleich zu den Nachkriegsjahren in den Mittelpunkt ihrer Predigt. Walter Wahl blickte in einer besinnlichen Ansprache zurück auf den Zweiten Weltkrieg, der die karge und entbehrungsreiche Kinder- und Jugendzeit der Jubilare prägte. 500 Vertriebene wurden damals in Wohnungen der Einheimischen eingewiesen mit der Folge äußerster Beengung für alle. Mit hinein in die Dankbarkeit, diesen Geburtstag feiern zu können, nahm er die erkrankten Altersgenossen und gedachte auch namentlich der toten Kameradinnen und Kameraden. Nach dem Mittagessen im Gasthaus „Lamm“ fand der Gräberbesuch auf dem Eschacher Friedhof statt. Der gemütliche Nachmittag war fast zu kurz für's Erzählen aus der Vergangenheit.

**Lob und Anerkennung beim 125-jährigen Jubiläum der Eschacher Ortsbank!** Aufsichtsratsmitglied Kielwein begrüßte die vielen Mitglieder in der rappelvollen Gemeindehalle. In einer kurzen Mitgliederversammlung mit Totenehrung und Wiederwahl des Aufsichtsrats Jürgen Wohlfahrt legte Vorstandsmitglied Dieter Breuer grob umrissen das positive Zahlenwerk vor. Für treue Mitgliedschaft (50 Jahre) wurden Kurt Budweiser, Erwin Förstner, Heinz Funk, Emma Göttlicher, Wilhelm Harz, Ludwig Knödler, Walter Maier, Richard Wagner, und (40 Jahre) Siegfried Förstner, Kurt Hägele, Heiko Hinkel und Adelinde Kienle geehrt. Beim eigentlichen Festabend ließ Vorstandssprecher Dietmar Herderich in seiner Festrede die Geschichte der Ortsbank Eschach Revue passieren. Mutig waren sie schon, die 42 Männer, die am 20. Januar 1899 dem Aufruf des damals schon weitsichtigen Schultheiß Treu zur Gründung des Darlehenskassenvereins aufs Rathaus folgten und noch am Abend die Statuten unterzeichneten. Treu war dann auch der erste Vorstandsvorsitzende. Einst aus der Not „von Menschen für Menschen“ geboren, setzte sich die Unternehmensform zunehmend durch und bewährte sich auch in

Eschach in guten und schlechten Zeiten, in den beiden Weltkriegen und in der Weltwirtschaftskrise 1929. Heute sind es 1119 Mitglieder und über 2000 Kunden, die der genossenschaftlich geführten Ortsbank ihr Vertrauen schenken. Nicht zuletzt auch ein Verdienst des gut funktionierenden Teams Konrad Lackner, Margot John und Lisa Spenny. Aber auch prägende Persönlichkeiten der Vergangenheit wie + Karl Kunz, Walter Wahl, Eberhard Kunz und der viel zu früh verstorbene Alois Feifel haben sichtbare Spuren des Erfolges hinterlassen. Festredner aus der Politik und des Baden-Württ. Genossenschaftsverbandes würdigten ebenfalls die Leistungen der Bank, die seit 2002 eine wichtige Säule der Raiffeisenbank Mutlangen ist. Mit einem Festbankett ging der Abend über vom festlich-getragenen Teil in den der Unterhaltung mit spritziger Musik der „Jungen Zillertaler“.

**Satzungsänderung beim FC Eschach.** Die Reduzierung der Dauer einer Amtsperiode der neugewählten Vorstände und ihrer Vertreter von 4 auf 2 Jahre war ein Beschluss, der von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen wurde. Dr. Klaus-Dieter Leimbach und Georg Bäurle sind aus der Vorstandschaft ausgeschieden. Die „Neuen“ sind Stefan Kramer als Vorstand Sprecher, Jürgen Bauer als Vorstand Sport und Julia Lutz als Vorstand Schriftwesen. Der Vorstand Finanzen ehrte die beiden ausgeschiedenen Vorstandskollegen, sowie Wirtschaftsleiterin Hilde Klein und die Abteilungsleiterin Jugendfußball Sylvia Meyer für ihre fruchtbare Arbeit im Verein. Friedemann Kopp wurde für über 250 absolvierte Spiele im Dress des FC geehrt. Mit besonderer Freude wurde Otto Steeb für seine 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Josef Röhrle und Andreas Scholze sind 50, Reinhold Bauer, Frank Herrmann, Walter Hilbert, Barbara Krieger, Adolf Scheer, Ilse Vogt und Claudia Wahl 40 Jahre dabei. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden weitere Personen geehrt.

**Musikalisches.** Am Palmsonntag fand in der proppenvollen Eschacher Gemeindehalle das 22. Konzert des Kreisjugendblasorchesters statt. Der Blasmusikverband Ostalb beschenkte sich zu seinem 40. Jahrestag selbst und holte den bekannten Komponisten Thomas Doss „an Bord“, der zwei seiner eigenen Werke dirigierte. - **Die Note „sehr gut“** erhielt die Jugendkapelle des Musikvereins Holzhausen für ihren Vortrag beim Jugendwertungsspiel des Blasmusikverbandes Ulm/Alb-Donau. Mit dieser tollen Bewertung wurde die fleißige und intensive Probenarbeit der 32-köpfigen Nachwuchskapelle unter ihrer Dirigentin Nadja Grau belohnt. Insgesamt stellten sich 35 Gruppierungen mit 695 Jungmusikern den Wertungsrichtern.

**Aus der Arbeit des Gemeinderats.** Dem Gremium wird ein neuer Antrag der Fa. W.I.N.D vorgelegt, der die Errichtung von nur noch zwei Windkraftanlagen auf Markung Eschach im Bereich „Büttenbuch“ vorsieht, da die Gemeinde eine Baulast für ein drittes Windrad verweigert. Obwohl das LRA Ostalbkreis festgestellt hat, dass die Anlagen den Eingriff in das Landschaftsbild nicht rechtfertigen, hat das Umweltministerium eine „fachliche Anweisung“ an das LRA gesandt mit dem Hinweis, dass die Windhöflichkeit ausreichend sei und daher die Windkraftanlagen genehmigungsfähig sind. Die Vorgehensweise des Umweltministeriums ist eher politisch motiviert, um die Vorgabe der Landesregierung (bis 2020 10 % an Windenergie) umzusetzen. Im Bereich „Büttenbuch“ wird keine 60%-ige Windhöflichkeit erreicht. Durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderats versagt die Gemeinde Eschach das Einvernehmen zum Bau von zwei Windkraftanlagen auf der Gemarkung Eschach. Trotzdem wird das LRA die Anlagen genehmigen. Die Gemeinde muss sich daher überlegen, ob sie Klage dagegen erhebt. – Verbandskämmerer Binder erläuterte den Rechenschaftsbericht 2013 für den Gemeindeverwaltungsverband Leintal-Frickenhofer Höhe sowie den Haushaltsentwurf für das Jahr 2014. Beidem wurde zugestimmt. - 2014 sind der Eschbach- und Mühlweg, der Weg von der Gemeindehalle zur Batschenhofer Straße und der Baumgartenweg in Holzhausen zur Sanierung vorgesehen; 2015/16 der Alb- und Gartenweg sowie die Lindenstraße (alte Verbindungsstraße zwischen Eschach und Holzhausen). GR Stadelmeier, Vertreter der Gemeinde beim Zweckverband Wasserversorgung Rombachgruppe berichtete dem Gremium über die Verbandsversammlung. Kritisiert wurde vor allem der hohe Wasserbezugspreis.

**10 Erstkommunionkinder** führte Pater Johny am Weißen Sonntag im schmucken Schloßkirchlein in Untergröningen erstmals an den Tisch des Herrn. Überschrieben mit „Heute will ich bei dir zu Gast sein“

verwandelte sich die Zeit der Vorbereitung auf diesen großen Tag in Freude für die ganze Kirchengemeinde. Mit den Kommunionmüttern Beate Förstner, Annette Hermann und Franziska Zimmermann feierten die Kinder einige Tage später als Abschluss einen Dankgottesdienst in St. Salvator und besuchten anschließend gemeinsam die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd.

## Mai

**Unter dem Holzhausener Maibaum** trafen sich auch dieses Jahr wieder viele Besucher. Wenn schon nicht die „Sonne am Himmel“, so hatten die Gäste die Sonne im Herzen. Es wuselte nur so im bereitgestellten Zelt und auf dem Vorplatz des Dorfhauses. Immer wieder mussten neue Schranken aufgestellt werden. Beim Start in die Freiluft-Saison schmeckten die ersten Grillwürste und natürlich auch die leckeren Kuchen der einheimischen Bäckerinnen hervorragend. Das angekündigte „Tröpfeln“ hielt Petrus gnädig bis zum Abend zurück. Übrigens erhielt der Maibaum der Dorfgemeinschaft Holzhausen den 11. Platz beim Maibaumwettbewerb.

**25 Jahre schon** "kurieren" Kreuzgeplagte ihre Zipperlein in der Eschacher Rückenschule. Physiotherapeutin Susanne Stolzenberg leitet die Übungen seit 2. März 1996. Die Eschacher Zweigstelle der VHS bot erstmals 1989 die Wirbelsäulengymnastik an, seither sind die regelmäßig stattfindenden Kurse „ausgebucht“. Die Wirbelsäulenprophylaxe ist wohl das beständigste Seminar des heutigen Regionalen Bildungszentrums, das neben gesundheitlichen Kursen auch ein gut ausgesuchtes Fort- und Weiterbildungsprogramm anbietet. Die örtliche Leitung liegt von Beginn an in Familien-Tradition. 30 Jahre war Oberlehrer Karl Gros VHS-Zweigstellenleiter, ihm folgte 1996 Schwiegertochter Dorit Gros, sie wiederum gab im Jahr 2008 das Amt nach 12 Jahren an ihren Schwager Henning Günther ab.

**Erstmals Konfirmation im Mai.** Am Sonntag Kantate 9 wurden junge Menschen in der ev. Johanniskirche eingesegnet. In ihrer Ansprache wünschte Pfarrerin Elfi Bauer den jungen Christen, dass sie sich stets am Kreuz Christi „festmachen“ können und Halt und Orientierung finden, ohne dadurch eingengt zu werden. Die Verlegung des Termins erfolgte zum einen auf Grund einer angestrebten landesweiten Regelung im Hinblick auf die Regelkonfirmandenzeit, zum anderen soll der Konfirmationsunterricht in das Leben einer christlichen Gemeinde einführen. Der christliche Glaube ist letztlich auf das Ostergeschehen gegründet und ohne das gefeierte Ostererlebnis nicht vollvollziehbar. Mit dem geänderten Konfirmationstermin gehören die Karwoche und die Osterfeiertage zur Konfirmandenzeit.

**Seniorenfreizeit im schönen Chiemgau.** 32 ältere Menschen aus dem Distrikt Schwäbischer Wald genossen unter der Leitung von Pfarrer Uwe Bauer und Frau Irmgard Wohlfahrt eine kleine Auszeit mitten im Herzen des Bayrischen Voralpenlandes. Die fröhliche Schar gönnte sich einen königlichen Auftakt im botanischen Garten des Münchner Residenzschlosses Nymphenburg mit anschließender Stadtrundfahrt durch Bavarias Hauptstadt. Im Quartier in Obing am See begann jeder Morgen mit einer besinnlichen Andacht, bevor man sich startbereit für die verschiedenen Ausflüge machte. Schloss Herrenchiemsee, eine Sesselbahnfahrt auf die Kampenwand und ein Abstecher nach Reit im Winkl in den legendären „Kuhstall“ von Maria Hellwig waren Höhepunkte dieses einwöchigen Aufenthalts. Bereits auf der Heimreise besichtigte man noch die „Schwarze Madonna“ im Wallfahrtsort Altötting und das Geburtshaus Mozarts in Salzburg.

**Mai-Notizen.** „Mit den Füßen beten“ könnte man das Wallfahren auch bezeichnen. Genau das taten Gläubige aus der gesamten Seelsorgeeinheit Oberes Kochertal bei der Gemeinsamen Fußwallfahrt auf den Schönenberg unter dem Leitwort „Selig sind die Frieden stiften“. Morgens um 6 Uhr war bereits Aufbruch in den verschiedenen Orten, um nach einem mehrstündigen Marsch den Gottesdienst mit Pfr. Brodbeck und Pater Johny in der Wallfahrtskirche mitfeiern zu können. - Unter der Leitung von Bürgermeister König besuchte die Seniorengemeinschaft den „Himmelsgarten“ der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd. Zu dem reizvollen Landschaftspark in Wetzgau gehören die Weleda Heilpflanzengärten und das Christliche Gästezentrum Schönblick. Einige der älteren Herrschaften bezwangen die 209 Stufen des knapp 40 m hohen „Himmelstürmers“. Die Mutigen wurden mit einer unvergleichlichen Aussicht über die Stauferstadt und die Dreikaiserberge belohnt. - Der Ausflug nach Creglingen,

den Walter Wahl für seine Altersgenossen organisiert hatte, war der krönende Abschluss des 80er-Festes. Eine Führung in der Herrgottskirche mit dem bekannten Riemenschneider-Altar, eine fröhliche Planwagenfahrt und der Besuch im Fingerhutmuseum ließen den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. – Höhepunkt beim Familienwandertag des Musikvereins Holzhausen war der Besuch von Landrat Pavel, der sein Versprechen einlöste und den Musikern auf Grund eines kleinen Versprechens beim letztjährigen Adventskonzert im Aalener Landratsamt ein Fass Bier spendierte. Dazu hatte die Wandergruppe in Börrat ihre Tour zur Mittagsrast unterbrochen.

**Spannung im Eschacher Kindergarten.** Zum behandelten Thema „Licht und Schatten“ passte der Ausflug der Vorschulkinder ins Planetarium nach Stuttgart hervorragend. Flappi, die kleine Fledermaus, erkundete den Sternenhimmel. Jetzt wissen die Kinder auch, wie sie anhand des „großen Wagens“ die Himmelsrichtung bestimmen können. – Am Wald-Tag wartete das „Waldmobil“ bereits auf die Knirpse, die vor der Wald-Erkundung erst einen 45-minütigen Marsch hinter sich bringen mussten. Mit viel Körpereinsatz wurde das Getrampel der verschiedenen Tiere nachgeahmt, mit Astscheren fleißig Holunderäste zugeschnitten und Pflanzen in verschiedenen Grüntönen gesammelt. Leider war die Zeit viel zu kurz, um alle Möglichkeiten des Wald-Mobils zu nutzen. Auf jeden Fall hatten die Kinder viel Spaß.

**Bei der Gemeinderatswahl** warben die „Wählergemeinschaft“ und erstmals die Neue Liste „Ein Herz für Eschach“ um die Gunst der Stimmen. Auf Grund von 3 Ausgleichsmandaten besteht das Gremium jetzt aus 15 Personen. Gewählt wurden: Für den Wohnbezirk Eschach mit Götzenmühle: Matthias Stadelmeier, Marcus Krieg, Xaver Herz, Sabine Heidrich, Hans-Peter von Boetticher, Marion Groß, Stephan Gora, Adelheid Meyer und Karin Schnee-Lengerer; für den Wohnbezirk Holzhausen: Klaus Stoll, Jürgen Bleicher und Stefan Kramer; für den Wohnbezirk Seifertshofen, Waldmannshofen und Dietenhaldden: Helmut Kugel; für den Wohnbezirk Kemnaten, Batschenhof, Hagentännle, Helpertshofen und Vellbach: Reinhard Stalitz und Erwin Lackner.

**Glockenguss für die „Mobile Kirche“**, die künftig vor allem zu Gottesdiensten im Grünen einlädt und auch auf der Landesgartenschau eingesetzt werden wird. Der Einladung der ev. Kirchengemeinden des Distrikts „Schwäbischer Wald“ waren 300 Personen gefolgt. Noch während das Material geschmolzen wurde, ertönten auf dem Gelände der Fa. Russ-Holztechnik in Hönig schon die festlichen Klänge einer Abordnung der Posaunenchoräle aus Eschach und Täferrot. Pfarrer Stephan Schiek eröffnete die kleine Feierstunde mit dem Psalm 150 und erweiterte die Interpretation: „Lobet den Herrn – heute auch mit Glocken“. „Fest gemauert in der Erden steht die Form aus Lehm gebrannt“ -, das berühmte Zitat aus Schillers Glocke nahm Pfarrerin Elfi Bauer als Quelle ihrer Ansprache. Pfarrer Uwe Bauer bat um den Segen Gottes, als die Glockengießer das glühende Erz aus dem Brennofen holten und in die Glockenform gossen. Die Anschaffungskosten der Glocke wurde von der Raiba Mutlangen voll finanziert. Vorstandsmitglied Dieter Breuer und Prokurist Eberhard Kunz überreichten den Spendenscheck über 1.000 €.

**Ins Elsass und in die Vogesen** starteten die Reisetilnehmer der diesjährigen FC-Städtereise. Straßburgs Sehenswürdigkeiten beeindruckten ungemein. Die Schifffahrt auf der Ill durch das historische Zentrum mit dem direkten Blick auf das Europa-Parlament war ein besonderes Erlebnis. Eine Stipvisite auf der Hochkönigsburg in St. Hippolyte, eine Rundfahrt mit dem Petit Train durch das Städtchen Riquewihr bis hinauf zu den Weinbergen und eine Stadtführung durch Colmar schlossen sich am nächsten Tag an. Eine ganztägige Vogesenrundfahrt führte auf der Route des Cretes über den 1139 m hohen Col de la Schlucht (Schluchtpass), der die Regionen Elsass und Lothringen verbindet. Zum Abschluss dieses schönen Ausflugs ging es am vierten Tag noch nach Freiburg, um dort alles Wissens- und Sehenswerte über die Stadt zu erfahren.

## Juni

**Großes Event am Tag des Hundes.** Mit einem tollen Programm überraschte der Hundesportverein Eschach nicht nur Tierliebhaber. Ein Spaßturnier, die Malteser-Rettungshundestaffel, Vorführungen aus

Team Test und Begleithundeprüfung, die Vorstellung verschiedener Hunderassen, Formation mit Hunden, Turnierhundesport-Vorführungen sowie ein Hindernislauf für jedermann sorgten für eine kurzweilige Abwechslung. Im Festzelt konnte nebenher geschlemmt werden. Um die musikalische Unterhaltung der Gäste kümmerte sich der Nachwuchs des Musikvereins Holzhausen.

**Sonne, Gewitter, Regen und so....** Die Eltern der Kindergartenkinder hatten den Parkplatz vor der Halle bereits vorbereitet, als es anfang, wie aus Kübeln zu schütten. Aber wie das nun mal so ist, wenn „kleine Engel“ feiern wollen: Petrus hatte ein Einsehen und pünktlich um 17.00 Uhr lugte die Sonne wieder zwischen den Wolken hervor. In der Halle herrschte alsbald gespannte Ruhe, als die Kinder ihre Sonne-, Mond- und Sternentänze aufführten. Begeistert schauten die Gäste zu, wie sich schon die Kleinsten zu klassischer Musik im Rhythmus bewegen können. Die künftigen ABC-Schützen überraschten ihre Erzieherinnen mit einem eigens für den Abschied gedichteten Lied und mit einer selbstgebastelten Riesenmurmelbahn. Jedes Kind hat sich darin mit einer Murmelröhre verewigt. Nach soviel Rührung war der abgetrocknete Parkplatz dann der richtige Ort für das gemütliche Beisammensein.

**Neue Saison, neues Glück, neuer Trainer.** Eine Liga tiefer findet sich Eschach's Fußballmannschaft in der Tabelle der Kreisklasse wieder. Das gewisse Quäntchen Glück fehlte beim Kampf um den Klassenerhalt. Der Aufstieg in die Kreisliga A vor drei Jahren war ein riesengroßer Erfolg, auch für den Trainer Bini Cahani. Dass er den FC verlassen und eine fußballerische Pause einlegen wird, stand schon vor dem Saisonende fest. Dagegen erlebten die F-Jugendspieler der Spielergemeinschaft Eschach / Göggingen einen einmaligen Moment in ihrer jungen Fußballerkarriere. Sie durften in originalen VfB-Trikots gemeinsam mit den Profis des VfB Stuttgart beim Spiel gegen die Eintracht Braunschweig einlaufen. Für den VfB kam leider nur ein Unentschieden heraus, die jungen Ballkünstler fühlten sich dennoch als „Sieger“. Auch die D-Mädchen des Vereins sorgten für eine historische Leistung. Sie kickten sich beim WFV Junior Cup in der Württ. Hallenrunde auf Platz 5.

**Super-Erfolg bei „Jugend trainiert für Olympia“!** Nach der schon recht erfolgreichen Teilnahme im letzten Schuljahr wagten es dieselben 11 Schüler der Klasse 4 dieses Jahr erneut, im Bereich „Schwimmen“ an den Start zu gehen. In verschiedenen Schwimmlagen traten die Schüler in Einzelstarts und in der Staffel gegen die anderen Schwimmer auf Kreisebene an und konnten am Ende die Urkunde für den 3. Platz in Empfang nehmen. Trotz dieses Super-Ergebnisses hatte niemand mit dem Einzug ins RP-Finale gerechnet. Umso größer war die Freude, als die Nachricht kam, dass noch einmal die Schwimmflasche gepackt werden darf, um in die Aquarena nach Heidenheim zu reisen. Nach tollen Leistungen belegten die 11 Viertklässler dort einen hervorragenden 6. Platz.

**„Ab sofort hoch hinaus“** geht es für die 82 Schulkinder auf dem Pausenhof der Grundschule, - konkret 2 m hoch! Dank seiner „Allzweckwaffen“ (so bezeichnete BM König seine ehrenamtlichen Helfer) konnte das Bauhofteam in den Pfingstferien in nur 3 Tagen ein neues Klettergerüst installieren. Sei erwähnt, dass der Eschacher Schultes selbst kräftig mit Hand angelegt hat. Ihn sah man auch auf der Baustelle „Kneippanlage“ regelmäßig zusammen mit den Privat-Bauherren fleißig schaufeln.

**Der Ökumenische Gottesdienst im Grünen am Pfingstmontag** mit Pfarrerin Elfi Bauer und Wortgottesdienstleiter Hans Stark war wie jedes Jahr sehr gut besucht. Als Auftakt zum traditionellen Marktplatzfest in Seifertshofen vertieften die gemeinsamen Gebete die geistliche Gemeinschaft zwischen den Kirchen. Umrahmt wurde die Andacht vom Posaunenchor. Danach waren die Plätze auf dem Festplatz schnell gefüllt. Schon zum 25. Mal arrangierte der Gesangverein Eschach diese gesellige Veranstaltung, die den Teilort Seifertshofen jedes Jahr zum beliebten Ausflugsziel werden lässt.

**„Immer am Ball“ ...!** Aus Anlass der Eröffnung der Fußballweltmeisterschaft hatte Pfarrer Brodbeck seine Gemeindeglieder aus der ganzen Seelsorgeeinheit zu einem Familiengottesdienst eingeladen. Als Altarraum wählte der Torwart der Ostalb-Pfarrereif den 16-m-Raum des Sportplatzes des TSV Untergröningen. Auch der eigene Glaube müsse trainiert werden, sagte Pfr. Brodbeck in seiner Predigt. Im Gegensatz zum Sport werde von Gott aber niemand wegen „Trainingsrückstand“ weggeschickt.

Nach dem Gottesdienst war Pfr. Brodbeck blitzschnell in ein VfB-Trikot geschlüpft, um mit den Kindern und Jugendlichen Fußball zu spielen.

Bei der **Ostalb-Mini-Weltmeisterschaft**, organisiert von der Gmünder Tagespost und der Schwäpo, verkörpern 32 Grundschulen die 32 teilnehmenden Nationalmannschaften der „realen“ Fußballweltmeisterschaft. Gespielt wird genau nach dem Original-Gruppenspielplatz der FIFA. In der Vorrunde der Gruppe E spielten die Eschacher als „Equipe Tricolore“ gegen Honduras (Lorch) 2: 2; ebenfalls unentschieden endete das Spiel gegen die Schweiz (Hardt) mit 0: 0. Nach der einzigen Niederlage gegen Ecuador (Durlangen) 1 : 2 landete das Team auf Platz 3 der Abschlusstabelle und schied somit aus. Auch wenn allein die Teilnahme an diesem Fußballfest mit brasilianischem Feeling schon ein großer Erfolg war, so hätte man vielleicht nach dem aktuellen „echten“ Frankreich-Sieg über Algerien ganz gerne noch als Grande Nation gegen Deutschland (Mögglingen) weitergekämpft.

**Aufbruch, Lebenslust, Zukunft!** Am 30. April öffneten die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd ihre Pforten. Zwischen Himmel und Erde kann man die älteste Stauferstadt neu entdecken. Der Musikverein Holzhausen war einer der 13 Chöre, der sich beim „Tag der Blasmusik“ auf der „Remsgarten-Bühne“ präsentierte. Eine gigantische Zuschauerkulisse verwandelte die Rems-Terrassen in eine große Musik-Arena, als dort der Gemeinschaftschor u. a. die „Festfanfare“ und den „Bozner Bergsteiger-Marsch“ intonierte. - Täglich zig Kuchen backen, aufs Gelände transportieren, ca. 40 kg Kaffee kochen, delikate Brotaufstriche zaubern, in der Küche mit anpacken, auch wenn es noch so heiß ist; - die Eschacher Landfrauen hatten während ihrer einwöchigen „Dienstwoche“ alle Hände voll zu tun. Es war die bisher besucherintensivste Zeit der Gartenschau. Und trotz allem Arbeitseinsatz machte der Landfrauenverein an seinem „Aktionstag“ den Kindern mit einem Kasperle-Theater eine Riesenfreude. Bei beiden Vorführungen war kein einziger Platz mehr frei.

**Eschach erleben!** Blickfang im sogenannten Ostalbgarten ist die 21 m lange Ostalbtafel, die mit 43 individuell gestalteten Stühlen den Kreis und seine 42 Städte und Gemeinden symbolisiert. An dieser Tafel können die Besucher die kulinarischen Schmankerln aus allen Ecken des Ostalbkreises genießen. Beim ersten von Eschach organisierten Ostalbvesper stellte Bürgermeister König gut gelaunt unsere Gemeinde vor und verteilte die druckfrische Broschüre mit den Angeboten, die das Leben in Eschach lebenswert machen. Indessen waren Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Dorfgemeinschaft Holzhausen unermüdlich unterwegs, die Besucher mit ofenfrischem Brot der Landbäckerei Hilbert und appetitlich angerichteter Hausmacherwurst der Landmetzgerei Jäger zufrieden zu stellen. Der Musikverein Holzhausen sorgte für die musikalische Unterhaltung. Auf dem „Thron“ von Gmünds Oberbürgermeister mundeten dem wohl am weitest angereisten Gast aus Augsburg mit seiner Tochter, die in Kentucky lebt, die schwäbischen und kostenlosen Delikatessen ausgezeichnet. Im Eschacher Stuhl des Hausherrn saß stilecht eine „Einheimische“, Rose Berroth aus Seifertshofen. König hatte sie kurzfristig zur Königin „Rosa von Eschach“ gekürt und bediente sie höchstpersönlich. Wer an diesem Abend noch nicht zum Zuge kam, hat am 9. und am 30. Juli Gelegenheit, dann lädt die Gemeinde Eschach erneut an die Ostalbtafel ein.

**Der 333 333. Besucher** der Landesgartenschau in Gmünd kam übrigens aus Holzhausen. Karl Wurst staunte nicht schlecht, als er von OB Richard Arnold und Landrat Klaus Pavel empfangen wurde. Der Vertrauensmann der Ortsgruppe des Schwäb. Albvereins gehört zu jenen, die sich auch fünf Wochen nach Beginn der Landesgartenschau noch eine Dauerkarte zugelegt haben.

**Aus der Arbeit des Gemeinderats.** Folgende Gemeinderäte wurden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit mit einer Urkunde und Ehrennadel des Gemeindetags geehrt: Rolf Späth für 15 Jahre, u.a. war er 5 Jahre Zweiter und 5 Jahre Erster Stellvertreter des Bürgermeisters. Ulrich Beißwenger, Jürgen Bleicher, Volker Gehlhaar, Stephan Gora, Xaver Herz und Matthias Stadelmeier für 10 Jahre Gemeinderatstätigkeit. Der Vorsitzende bedankte sich bei den GR für die gute Zusammenarbeit. – Nachdem die Windkraftanlagen vom LRA genehmigt worden sind, wird in einer nichtöffentlichen Sitzung mit RA Frau

Dr. Bergmann beraten, ob ein Rechtsstreit eingeleitet werden kann. – Das Gewerbegebiet „Froschla- che“ in Holzhausen wird erweitert. Über den Zuschnitt der zu erwerbenden Grundstücksflächen und der Straßenanbindung wird sich die Verwaltung mit den drei potenziellen Käufern in Verbindung set- zen. Der Verkaufspreis wird auf 45 €/qm festgelegt. - Die Gebührensätze im Kindergartenjahr 2014/2015 werden auf Empfehlung der Landesverbände und Kirchen nach deren Richtsätzen angeho- ben. - Unter dem Slogan „Eschach erleben“ gibt es druckfrisch einen Flyer. Darin wird die Gemeinde mit ihrer Infrastruktur, ihrer Geschichte und vielem mehr vorgestellt.

„**Mensch du bist wertvoll!**“! Tauferinnerung und die Vorstellung der neuen Konfirmanden waren ein- bezogen in den Familiengottesdienst, der in der ev. Johanniskirche als Auftakt zum Kirchplatzfest gefei- ert wurde. Im „Bedarfsfall“ unter das schützende Dach des Gemeindehauses flüchten zu können, lie- ßen sich die zahlreichen Gäste trotz des angekündigten Regens lieber auf dem idyllischen Kirchplatz bewirten. Nass wurde man nicht, nur der Wind dekorierte so manches Essen und Getränk mit gesun- den Lindenblüten. - Mehr Glück mit dem Wetter hatte man dieses Jahr mit dem **Fronleichnamfest** in Untergröningen, das turnusmäßig erst am darauffolgenden Sonntag gefeiert wurde. Nach dem Gottes- dienst im Schlosshof geleiteten die Ministranten, Kommunionkinder und Gottesdienstbesucher Pfr. Brodbeck mit dem Allerheiligsten zu den übrigen Altären, die mit beeindruckenden Blumentepichen zu religiösen Themen geschmückt waren. Nach dem sakralen Geschehen war der Innenhof des Schlos- ses der richtige Platz für das traditionelle Gemeindefest.

**Die Verabschiedung** der ausgeschiedenen Gemeinderäte Susanne Stolzenberg, Martin Barth, Ulrich Beißwenger, Volker Gehlhaar und Rolf Späth erfolgte Ende Juni. Bürgermeister König bedankte sich für bei ihnen für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Gleichzeitig wurde das neue Gremium verpflich- tet. Zum neuen Ersten Stellvertreter des Bürgermeisters wurde Markus Krieg gewählt. Zweiter Stellver- treter bleibt Jürgen Bleicher. Einstimmig wurden die verschiedenen Ausschüsse und Verbandsgremien besetzt, in denen die Gemeinde vertreten werden muss. Bürgermeister König gab außerdem bekannt, dass die 380 Kilovolt-Leitung bis 2015 auf Eis gelegt ist.

### Zur Person

Herr Walter Wahl, der frühere Geschäftsführer der Eschacher Bank, feierte seinen 80. Geburtstag. Seit seinem Ruhestand macht er sich einen Namen mit der Hobby-Schnitzkunst.

Für 40 Jahre ehrenamtlichen Einsatz für das Deutsche Rote Kreuz wurde Herr Erwin Wahl aus Holzha- uen vom Ortsverein Göggingen ausgezeichnet.

Kindergartenleiterin Frau Gisela Bartz konnte ihr 25-jähriges Arbeitsjubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Seit 13 Jahren sorgt sie in Eschach dafür, dass sich unsere „Kindi's“ wohlfühlen. Vor ihrem Wechsel betreute sie die Kindergärten in Hausen an der Rot und in Fichtenberg.

Im Jahr 1989 trat Frau Anneliese Hieber aus Waldmannshofen ihre Stelle bei der Gemeindeverwaltung an. Zum 25-jährigen Dienstjubiläum gratulierte Bürgermeister König seiner Mitarbeiterin mit einem Blumenstrauß.

### Vorschau auf die Veranstaltungen in der Gemeinde

09.07.:	Gesangverein Eschach	Landesgartenschau mit Ostalbvesper
17.07.:	Rentnergemeinschaft	Sommerfest
25.-27.7.:	FC Eschach	Sportfest mit Jugendturnier
30.07.:	Singgruppe der DG Holz.	Landesgartenschau mit Ostalbvesper
1.-3.8.:	Tennisverein Eschach	Eschach Open
8.-10.8.:	Musikverein Holzhausen	Sommerfest
30.08.:	Hundesportverein	Sommerfest
06./07.09.	Fam. Kiemele	33. Seifertshofener Lanz-Bulldog- und Dampffestival
14.09.:	MSC Frickenh.Höhe	37. Eschacher Automobilslalom
05.10.:	Ev. Kirchengemeinde	Erntedankfest (Gottesdienst auf der Landesgartenschau)
6.-9.10.:	Ev. Kirchengemeinde	Seniorenfreizeit ohne Koffer



13.10.:	Kath. Kirchengemeinde	Wallfahrtsfest in Untergröningen
13.11.:	Rentnergemeinschaft	Ökumenischer Nachmittag
29.11.:	Musikverein Holzhausen	Konzert
1.-23.12.:		Lebendiger Adventskalender
07.12.:	Gesangverein Eschach	Weihnachtsmarkt
14.12.:	Gesangverein Eschach	Adventskonzert

## **VOM STANDESAMT**

### **Unsere Altersjubilare**

Frau Berta Rosine Wurst geb. Seitzinger, Holzhausen, 90 Jahre  
Herr Peter Schlee, Eschach, 90 Jahre

### **Goldene Hochzeit:**

Ehepaar Alois Streit und Mathilde geb. Haas, Eschach (Dez.)

### **Geburten**

Anna Elisa Wagner, Tochter der Eheleute Andreas Wagner und Helga geb. Lindauer, Eschach (Dez.)  
Sophie Sabine Polcik, Tochter der Eheleute Rafael Adrian Polcik und Jasmin geb. Jäger, Eschach (Dez.)  
Jakob Maximilian Haug, Sohn der Eltern Simon Schneider, Bühlerzell und Hanna Haug, Waldmannshofen (Dez.)  
Marie Spähn, Tochter der Eheleute Uwe Spähn und Angela Verena geb. Riek, Eschach  
Aaron Georg Kienle, Sohn der Eheleute Simon Kienle und Carolin geb. Joos, Eschach  
Sarah Marie Alexandra Hammer, Tochter der Eheleute Thomas Hammer und Alexandra geb. Schmidt, Eschach  
Lukas Klenk, Sohn der Eheleute Rolf Klenk und Stefanie geb. Tomerl, Vellbach  
Luis Konstantin Hartmann, Sohn von Iris Hartmann und Ruben Nicolas Benjamin Rupp, Eschach

### **Eheschließungen:**

Philipp Markus Lauster und Birgit Iris Hark, Eschach  
Reinhard Alfred Mück und Jasmin Vanessa Geißler, Holzhausen  
Jens Harz und Nicole Habermann, Eschach

### **Sterbefälle:**

Michael Timm, Eschach, 62 Jahre  
Klaus-Dieter Schubert, Holzhausen, 57 Jahre  
Maria Wolf geb. Göttlicher, Eschach, 88 Jahre  
Friedrich Hammer, Eschach, 66 Jahre  
Erna Schlee geb. Prill, Eschach, zul. Schechingen, 84 Jahre  
Karoline Kunz geb. Riek, Eschach 94 Jahre  
Johann Pichnik, Eschach, zul. Gschwend, 79 Jahre  
Rosa Pfitzer geb. Lienert, Eschach, zul. Schw.Gmünd ,89 Jahre  
Emma Göttlicher, Eschach, 93 Jahre

### **Wohnbevölkerung**

Die Gemeinde zählt zur Zeit 1780 Einwohner, davon 887 männlichen und 893 weiblichen Geschlechts.

**Herzlichen Dank für eingegangene Spenden für den Eschacher Brief!  
Kto. Nr. 1 500 007 bei der Raiba Mutlangen, GST Eschach (BLZ 613 619 75)**